©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

rungsbezirk Schwaben berichtet, so 1962, S. 8—9; 1963, S. 6—16; 1964, S. 5—8; 1965, S. 12—13. Er ist ein ausgezeichneter Kenner der Materie. Es wäre daher sehr zu begrüßen, wenn sich die Höhere Naturschutzbehörde auf seine Erfahrungen und seinen Rat stützen würde, wenn sie solche Anträge prüft. Unser Verein kann die Ausführungen von Herrn Groß nur unterstreichen und unterstützen!

Der Herausgeber)

Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben

Von Dr. Georg Steinbacher

Fortsetzung und Schluß

Fischreiher *Ardea cinerea.* Wie mir Herr Dr. W. Ludwig am 22. 5. 1966 mitteilte, hat er kurz zuvor in einem Fichtenbestand östlich Fürstenfeldbruck drei besetzte Reiherhorste gefunden, bei denen sich 9 Reiher aufhielten; er konnte 7 Jungvögel in den Horsten zählen.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Wie wir am 15. 5. 1966 beobachteten, dürften auch heuer wieder etwa 20 Paare auf dem oberen Zellsee bei Weilheim nisten.

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Herr M. Bönisch traf am 28. 3. 1965 einen Kormoran auf dem Lechstau Rain an.

Knäkente *Anas querquedula.* Mindestens 2 Erpel hielten sich am 15. 5. 1966 auf dem oberen Zellsee bei Weilheim auf. Angesichts des späten Termins besteht wohl Brutverdacht, zumal das Gelände dort für diese Ente sehr günstig erscheint.

Reiherente *Aythya fuligula.* 50—60 Reiherenten sahen wir am 15. 5. 1966 allein auf dem oberen Zellsee bei Weilheim. Da viele in Paaren zusammenhielten, darf man wohl annehmen, daß hier eine ansehnliche Zahl zur Brut schreitet.

Schellente *Bucephala clangula.* Noch am 17. 4. 1966 lagen ein Männchen und vier Weibchen auf dem Lechspeicher Feldheim.

Graugans *Anser anser.* Ein Paar weidete am 15. 5. 1966 am Westufer des oberen Zellsees bei Weilheim vor uns. Der Besitzer des Teichgutes erzählte uns, daß ihm die in unserem Bericht mehrfach erwähnten Graugänse vom Max-Planck-Institut in Seewiesen übergeben wurden, daß heuer im Frühjahr 14 von ihnen aus dem Winterquartier zurückgekommen seien, daß drei Paare gebrütet hätten und nun 16 Junge führten.

Steinadler *Aquila chrysaëtos.* Herr H. Gäbler beobachtete am 20. 3. 1966 vom Oytalhaus aus ein Paar Steinadler, das abwechselnd an einem in einer Lawine verunglückten Gemskitz kröpfte.

Schwarzer Milan *Milvus migrans.* Am 27. 5. 1966 kreisten bis über 12 Schwarze Milane gemeinsam über dem Lechspeicher Ellgau.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wespenbussard *Pernis apivorus.* Im Sommer 1965 stellte Herr M. Bönisch diese Art bei Diemantstein, beim Niederschönenfelder Hof und bei Mertingen fest. Ich sah am 27. 5. 1966 einen Vogel bei St. Stephan östlich Langweid.

Rohrweihe *Circus aeruginosus.* Um die „Höll" bei Mertingen hielt sich 1965 ständig ein Paar auf, das wohl im Langweidle gebrütet hat. Es war auch in der Brutzeit 1966 vorhanden, ich sah es bei jedem Besuch. Am 25. 5. trug das Männchen Futter zum gleichen Platz wie im Vorjahr.

Wiesenweihe *Circus pygargus.* Ein Männchen sah ich am 25. 5. 1966 sehr schön in der „Höll" bei Mertingen; am 13. 5. war ein Weibchen nur einen kurzen Augenblick lang sichtbar.

Rotfußfalke *Falco vespertinus.* Zwei Teilnehmer einer Exkursion der Augsburger Pädagogischen Hochschule glauben, mit Sicherheit ein ausgefärbtes Männchen dieses Falken am 26. 5. 1966 nördlich des Herrlehofes bei Ellgau gesehen zu haben.

Wachtel *Coturnix coturnix.* Am 21. 5. 1966 rief eine fliegende Wachtel gegen 23 Uhr über Augsburg.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Auch heuer haben etwa drei Paare am oberen Fischteich von Oberauerbach gebrütet (30. 4. 1966). Ein Paar hielt sich am 15. 5. 1966 am oberen Zellsee bei Weilheim auf. Der Brutplatz im Wertachtal bei Mittelstetten war von mehreren Paaren besiedelt. Sehr gut waren die Brutstätten im Donautal besetzt, so in der „Höll" bei Mertingen, bei Binswangen, bei Höchstädt und Dillingen. Auch die Wiesen bei Bühl und Fessenheim waren bewohnt. Am „See" bei Dattenhausen sahen wir nur wenige Paare (14. 4., 17. 4. 1966).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius.* Am 15. 5. 1966 stellten wir 3—4 Regenpfeifer im unteren Teil der Litzauer Lechschleife fest.

Brachvogel *Numenius arcuatus.* Der Brutplatz in der „Höll" bei Mertingen und in ihrer Nachbarschaft war heuer mit etwa 10—15 Paaren relativ schwach besetzt. Hier fand ich am 25. 5. 1966 zwei tote Dunenjunge, die etwa 10 Tage alt sein mochten. Auch der Brutplatz am „See" bei Dattenhausen wies heuer weniger, etwa 6—10 Paare auf. Weitere besetzte Brutplätze waren die Wiesen nordöstlich Binswangen (2—3 Paare), südöstlich Höchstädt (2 Paare), südwestlich Dillingen (2 Paare). Bei Bühl im Ries fand ich am 9. 4. 1966 nur ein Paar in den Wörnitzwiesen. Nordwestlich Gosheim sah ich am gleichen Tag 2—3 Paare, in den Wiesen westlich Wemding mögen es am gleichen Tag ebenso viel gewesen sein, während bei Fessenheim einige Brachvögel riefen, doch war es bereits zu dunkel, um ihre Zahl festzustellen.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus.* Am 2. 5. 1965 beobachtete Herr M. Bönisch abends 14 Regenbrachvögel in der „Höll" bei Mertingen, die nach kurzer Rast weiterzogen.

Rotschenkel *Tringa totanus.* Am 14. 4. 1966 hielt sich ein Paar am Ostrand des „Sees" bei Dattenhausen auf.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos.* Im oberen Teil der Litzauer Lechschleife riefen am 15. 5. 1966 mehrere Uferläufer.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Kampfläufer *Pavoncella pugnax.* Etwa 10 Exemplare hielten sich am 2. 4. 1966 in den Wiesen im Wertachtal nördlich Mittelstetten auf.

Triel *Burhinus oedicnemus.* Am Urfarhof strich am 25. 8. 1965 ein Triel an Herrn M. Bönisch vorbei.

Lachmöwe *Larus ridibundus.* Am 15. 5. 1966 zählte die Lachmöwenkolonie an den Zellseen bei Weilheim mindestens 100 Paare.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger.* Etwa 20 spielten am 26. 5. 1966 abends über der Wasserfläche des Ellgauer Lechspeichers.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo.* Herr Dr. Oblinger stellte am 4. 5. 1966 drei Seeschwalben am Kissinger Baggersee fest. Am 6. 5. sahen wir dort bei kurzem Aufenthalt nur eine. Am 15. 5. sahen wir dann ein Paar über der Lachmöwenkolonie am oberen Zellsee bei Weilheim. Mindestens 15 hielten sich am gleichen Tag in der Litzauer Lechschleife auf; sie hatten ersichtlich noch keine Nester.

Ringeltaube *Columba palumbus.* Am 25. 2. 1966 flogen die ersten zwei vor uns über den Lechstau Feldheim.

Türkentaube *Streptopelia decaocto.* Ich fand ein eben fertiges Nest am 2. 3. 1966 im Augsburger Tiergarten. Am 4. 3. fand Herr G. Bauer ein Nest, auf dem die Taube bereits brütete.

Turteltaube *Streptopelia turtur.* Am 6. 5. 1966 sah ich ein Paar am Eingang zur Kissinger Heide, am 10. 5. eine einzelne bei Althegnenberg und am 26. 5. ein Paar im Augsburger Tiergarten.

Sumpfohreule *Asio flammeus.* Herr M. Bönisch erzählte mir am 13. 5. 1966, daß heuer wieder ein Paar in der „Höll" bei Mertingen erschienen sei; er habe das Männchen bei der Flugbalz beobachtet.

Uhu *Bubo bubo.* Auf einen freundlichen Hinweis von Herrn K. Pflugmacher wandte ich mich wegen eines bei Wertach gefangenen Uhus an Herrn J. Hieronymus, der dort ansässig ist. Er antwortete mir am 7. 4. 1966, daß er am 8. 1. 1966 diesen Uhu in Pflege genommen habe. Der Vogel hatte sich so mit der rechten Hand im Stacheldraht verfangen, daß dieser operativ entfernt werden mußte. Der Vogel sei leider nicht mehr fähig, sich in freier Wildbahn zu erhalten.

Mauersegler *Apus apus.* Den ersten Segler des Jahres entdeckte ich am 27. 4. 1966 über Augsburg.

Feldlerche *Alauda arvensis.* Am 11. 2. 1966 beobachteten wir eine Feldlerche bei Sontheim auf der Schwäbischen Alb. Am 13. 2. sahen wir mehrere bei Rieden im Wertachtal. Herr Kirchfeld stellte am 16. 2. einige bei Affing fest. 1965 sahen wir die ersten Feldlerchen in unserem Bereich am 6. 3. bei Ellgau, dort stellten wir sie 1964 am 22. 2. fest. Der Durchschnitt aus 14 Jahren ergibt für Augsburgs Umgebung den 19. 2. als Ankunftstag.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*. Bereits am 7. 3. 1966 flog ein recht mattes Exemplar gegen 11 Uhr über die Autobahn bei Wessizell in der Nähe von Augsburg nach Norden; — ein extrem frühes Datum! 9 Rauchschwalben flogen am 29. 3. 1966 abends in eine Wohnung in Augsburg und übernachteten hier. Am 5. 4. ließ sich die erste Schwalbe im Tiergarten in Augsburg sehen.

Kolkrabe *Corvus corax*. Wie mir Herr Lübenau mitteilt, sah Herr H. Mendl am 13. 2. 1966 drei Raben fünf Kilometer nördlich von Kempten.

Nebelkrähe *Corvus corone cornix*. Mitte November stellte sich in der Nachbarschaft des Augsburger Tiergartens ein größerer Schwarm von 60—70 Rabenkrähen ein. Bei ihm befanden sich auch zwei Nebelkrähen, die ich zwischen dem 19. 11. 1965 und dem 21. 3. 1966 fast täglich sah. Danach beobachtete ich bis zum 25. 3. dann nur noch eine einzelne Nebelkrähe.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Die Kolonie bei Bühl im Ries war nach freundlicher Mitteilung von Dr. H. Greiner vom 13. 2. 1966 im Jahr 1965 nicht besetzt. Doch beobachtete Herr Greiner am 18. 4. 1965 am Lehmberg bei Gosheim, 2,5 km ostwärts von der alten Kolonie bei Bühl, etwa 30—40 Stück, die darauf schließen lassen, daß sich die Kolonie nun wohl dort befunden hat.

Singdrossel *Turdus philomelos*. Am 11. 2. 1966 beobachteten wir eine Drossel bei Sontheim auf der Schwäbischen Alb. Am 25. 2. sangen mehrere am Lech bei Feldheim. Am 8. 3. trafen die im Tiergarten nistenden Singdrosseln hier ein.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*. In der Brutkolonie im Siebentischwald südlich von Augsburg stellte ich das erste Brutpaar am 25. 2. 1966 fest.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*. Mindestens zwei Blaukehlchen sangen am Abend des 25. 5. 1966 in Weidengebüschen am Ostrand der „Höll" bei Mertingen.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*. Am 5. 5. 1966 sang ein Berglaubsänger anhaltend neben dem Parkkaffee Friedberg; am 15. 5. verhörten wir eine ganze Reihe singender Männchen am Osthang der Litzauer Lechschleife.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*. Mehrere Männchen sangen am 20. 3. 1966 bei Apfeldorf. Das erste singende Männchen im Augsburger Tiergarten verhörte ich am 24. 3. Das ist kein besonders früher Ankunftstermin, denn wir sahen die Art bereits am 18. 3. 1951, 18. 3. 1952, 20. 3. 1954, 18. 3. 1957, 12. 3. 1961 erstmals; doch erschien sie in den letzten Jahren später, so am 31. 3. 1962, 29. 3. 1963, 29. 3. 1964, 28. 3. 1965.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*. Am 25. 3. 1966 sang das erste Männchen im Augsburger Tiergarten.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*. Herr K. Schilhansl entdeckte am 6. 5. 1966 in der Siebentischanlage in Augsburg ein Männchen, das wir dann immer wieder in einem bestimmten Bezirk antrafen. Ich sah es hier letztmals am 23. 5.

Wasserpieper *Anthus spinoletta*. Ein Exemplar hielt sich am 23. 1. 1966 am Müllabladeplatz Augsburg-Firnhaberau auf.

Bachstelze *Motacilla alba*. Am 12. 3. 1966 stellte ich das erste Exemplar im Augsburger Tiergarten fest. In den letzten dreizehn Jahren beobachteten wir in Augsburg die ersten Bachstelzen zwischen dem 4. und dem 17., im Durchschnitt am 10. 3.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Raubwürger *Lanius excubitor.* Ein Raubwürger verhielt sich am 6. 5. 1966 am Rand der Kissinger Heide, als ob er sich am Brutplatz befände.

Star *Sturnus vulgaris.* Am 11. 2. 1966 sang der erste Star in der Nachbarschaft des Augsburger Tiergartens. Herr Kirchfeld sah am gleichen Tag mehrere bei Affing; am 16. 2. 1966 waren dann Stare allenthalben bei Augsburg zu sehen. In den vergangenen Jahren traf die Art zwischen dem 13. 2. und 6. 3., im Durchschnitt von 12 Jahren am 22. 2. im Augsburger Raum ein.

Kreuzschnabel *Loxia curvirostra.* Am 20. 3. 1966 sahen wir mehrere bei Pitzling. Seit dem 26. 7. 1966 sind täglich Kreuzschnäbel im Augsburger Tiergarten zu sehen.

Zeisig *Carduelis spinus.* Am 21. 3. 1966 sang ein Männchen auf meinem Balkon im Augsburger Tiergarten. Andere singende Männchen waren im März in der Umgebung des Tiergartens zu hören. Am 14. und 16. 3. 1966 sangen mehrere Zeisige mitten in Ulm-Söflingen. Am 15. und 16. 3. war der Gesang mehrerer Männchen in einem Hausgarten am Stadtrand von Pforzheim zu hören. Am 6. 4. hielt sich ein Paar im Tiergarten auf. Am 13. 4. sang wieder ein Männchen in den Bäumen an meinem Haus.

Wie mir nun Herr K. Lübenau mitteilt, kam noch vor zwei Jahren kein Zeisig an seine Futterstelle in Kempten-St. Mang. Im Frühjahr 1965 wurde sie dann von einigen wenigen aufgesucht. Im Februar 1966 aber, schreibt Herr Lübenau, könne man von einer förmlichen Invasion von Erlenzeisigen sprechen. Seit dem 6. 2. halten sich an seiner Futterstelle 20—30 Zeisige auf, während Herr Ochsenbauer in der Umgebung von Kempten Schwärme von 100 bis 150 Exemplaren feststellen konnte. Hier ist vielleicht von Interesse, daß in „Alauda" 1966, S. 72 der Hinweis erschienen ist, daß im Januar 1966 große Mengen von Zeisigen in Nordfrankreich und bei Paris erschienen sind.

Auch die oben für Augsburg, Ulm-Söflingen und Pforzheim genannten Zeisige hielten sich bei Häusern und Futterplätzen auf, die sich an allen drei Stellen befanden. Gerade die Bevorzugung von Futterplätzen, auf die Herr Lübenau hinweist, ist auffällig und für Zeisige nicht gewöhnlich.

Die Saatkrähe in Schwaben

Von Dr. Georg Steinbacher

Im Jahr 1963 habe ich mich bemüht, erstmals die Kolonien der Saatkrähe *Corvus frugilegus* im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben zu erfassen. Ich habe über diese Bestandsaufnahme in Anz. orn. Ges. Bay. 7, 1964, S. 80—89 berichtet; damals betrug der Bestand gegen 1000 Brutpaare und war somit um das Dreifache größer, als Wüst in seinem „Prodromus einer Avifauna Bayerns" in der gleichen Zeitschrift 6, 1962, S. 305—358 angibt. Ich habe dann 1964 die Mehrzahl der oben erwähnten Saatkrähenkolonien nochmals besucht und das Ergebnis, zugleich mit Ergänzungen für das Jahr 1963, wieder im Anzeiger 1964, S. 188—189 veröffentlicht. Weitere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben 59-63